

Vorlagennummer: 0206/2026
Vorlageart: Anfrage
Status: öffentlich

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Hier: Sachstand "Sozialwohnungsbau"

Eingereicht am:
Gestellt von:

Beratungsfolge

Gremium	Geplante Sitzungstermine	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie (Kenntnisnahme)	17.03.2026	Ö

Sachverhalt

Die Verwaltung wird gebeten die folgenden Fragen schriftlich zu beantworten:

- (1) Wie viele Menschen in Hagen haben aktuell einen Wohnberechtigungsschein? In welchem Verhältnis steht diese Zahl zu Wohnungen auf dem Markt, für die ein Wohnberechtigungsschein erforderlich ist?
- (2) Wie hoch ist die Anzahl der Sozialwohnungen, die in 2026 und 2027 aus der Mietpreisbindung fallen werden? Nutzt die Stadt den Spielraum ihrer Möglichkeiten, um involvierte Akteure zur Verlängerung der Mietpreisbindung zu bewegen? (Bitte um Beispiele!)
- (3) Welche Quote von dauerhaft bezahlbarem Mietwohnungsbau strebt die Stadt für Neubauprojekte an?

(4) Nutzt die Stadt das Instrument des „Bauturbos“ proaktiv, um auf Wohnungsbaugenossenschaften und andere Akteure zuzugehen, damit sie zügig bezahlbaren Wohnraum in Hagen schaffen?

(5) Sind auf der Basis des Baulückenkatasters Grundstücke identifiziert worden, die sich besonders für sozialen Wohnungsbau anbieten und Wohnungsbaugenossenschaften offeriert werden?

(6) Welche Sanierungs- und Umbauprojekte zur Wohnraumgewinnung plant die Stadt vor dem Hintergrund des „Bauturbos“ selbst anzuschieben?

Begründung

Hagen steht vor einer zunehmenden Wohnungsnot, insbesondere für einkommensschwache Haushalte. Die Mieten steigen, Obdachlosigkeit nimmt zu und der Bestand an Sozialwohnungen ist seit langer Zeit unzureichend. Um diesen Missstand zu beheben, ist es notwendig, Leerstand zu bekämpfen, Mietpreisbindungen zu verlängern und den Bau von Sozialwohnungen zu fördern und zu beschleunigen. Mit dem gerade beschlossenen „Bauturbo“ hat die Stadt ein Werkzeug an die Hand bekommen, das sie prioritär zur Beseitigung bestehender Missstände nutzen kann und sollte. Ein Bauturbo mit klarem sozialen Schwerpunkt kann Hagen gesellschaftlich ein großes Stück nach vorne bringen und den Zusammenhalt in der Stadt stärken. Durch die Bereitstellung von Grundstücken und die Zusammenarbeit mit Wohnungsbaugesellschaften können schnell und effizient neue Wohnungen geschaffen werden.

Anlage/n

1 - 2026-03-17_SID_Anfrage_Sachstand_Sozialwohnungsbau (öffentlich)

An den Vorsitzenden des Ausschusses
für Soziales, Integration und Demographie

Herrn Christian Mechnich

Im Hause

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
im Rat der Stadt Hagen
RATHAUSSTR. 11
Trakt B Raum
58095 HAGEN
TEL 0 23 31 / 207 – 3506
Mail: fraktion@gruene-hagen.org

04.03.2026

Sachstand „Sozialwohnungsbau“

Sehr geehrter Herr Mechnich,

bitte nehmen Sie folgende Anfrage auf die Tagesordnung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie vom 17.03.26:

Anfrage

Die Verwaltung wird gebeten die folgenden Fragen schriftlich zu beantworten:

- (1) Wie viele Menschen in Hagen haben aktuell einen Wohnberechtigungsschein?
In welchem Verhältnis steht diese Zahl zu Wohnungen auf dem Markt, für die ein Wohnberechtigungsschein erforderlich ist?
- (2) Wie hoch ist die Anzahl der Sozialwohnungen, die in 2026 und 2027 aus der Mietpreisbindung fallen werden? Nutzt die Stadt den Spielraum ihrer Möglichkeiten, um involvierte Akteure zur Verlängerung der Mietpreisbindung zu bewegen? (Bitte um Beispiele!)
- (3) Welche Quote von dauerhaft bezahlbarem Mietwohnungsbau strebt die Stadt für Neubauprojekte an?

- (4) Nutzt die Stadt das Instrument des „Bauturbo“ proaktiv, um auf Wohnungsbaugenossenschaften und andere Akteure zuzugehen, damit sie zügig bezahlbaren Wohnraum in Hagen schaffen?
- (5) Sind auf der Basis des Baulückenkatasters Grundstücke identifiziert worden, die sich besonders für sozialen Wohnungsbau anbieten und Wohnungsbaugenossenschaften offeriert werden?
- (6) Welche Sanierungs- und Umbauprojekte zur Wohnraumgewinnung plant die Stadt vor dem Hintergrund des „Bauturbo“ selbst anzuschieben?

Begründung

Hagen steht vor einer zunehmenden Wohnungsnot, insbesondere für einkommensschwache Haushalte. Die Mieten steigen, Obdachlosigkeit nimmt zu und der Bestand an Sozialwohnungen ist seit langer Zeit unzureichend. Um diesen Missstand zu beheben, ist es notwendig, Leerstand zu bekämpfen, Mietpreisbindungen zu verlängern und den Bau von Sozialwohnungen zu fördern und zu beschleunigen. Mit dem gerade beschlossenen „Bauturbo“ hat die Stadt ein Werkzeug an die Hand bekommen, das sie prioritär zur Beseitigung bestehender Missstände nutzen kann und sollte. Ein Bauturbo mit klarem sozialen Schwerpunkt kann Hagen gesellschaftlich ein großes Stück nach vorne bringen und den Zusammenhalt in der Stadt stärken. Durch die Bereitstellung von Grundstücken und die Zusammenarbeit mit Wohnungsbaugesellschaften können schnell und effizient neue Wohnungen geschaffen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Karin Köppen

Ausschussmitglied